Stadt Schöningen	Vorlagen Nr.: **22/2018 vom 23.02.2018** erstellt durch: **Fachbereich Bürgerdienste** Bearbeiter/in: Frau M. Bock/ Herr Nöring

an	Sitzungsdatum	Zuständigkeit	öffentlich	nicht-öffentlich
Ausschuss für Bürgerdienste	06.03.2018	Zur Kenntnisnahme	☒	☐

Tagesordnungspunkt:
Entwicklung des Jugendfreizeitzentrums

Pflichtfelder Haushaltsauswirkungen:

☐ einmalige Kosten ☐ regelmäßig wiederkehrende Kosten ☒ kostenneutral bezogen auf diese Vorlage	☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt (Investition)
Produkt:	3625
Sachkonto:	
Ansatz:	
noch verfügbar:	
noch benötigt:	
es fehlen:	
ggfs. Deckungsvorschlag:	

Beschlussvorschlag:

Kein Beschlussvorschlag. Um Kennisnahme wird gebeten.

Sachverhaltsdarstellung:

Zum Ende diesen Jahres beginnt Frau Claudia Felgenträger mit dem Abbau des Wertguthabens aus ihrem Langzeitarbeitskontos und scheidet somit aus dem Dienst der Stadt Schöningen aus. Aus diesem Anlass ist es erforderlich über die personelle und konzeptionelle Entwicklung des Jugendfreizeitzentrums zu beraten und zu gegebener Zeit entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Als Beratungsgrundlage ist als Anlage ein Statusbericht des Stadtjugendpflegers Christian Nöring beigefügt, zudem er in der Sitzung der Ausschusses für Bürgerdienste Stellung nehmen wird.

Anlagenverzeichnis

Statusbericht

Den Bürgermeister
In Vertretung

K. Bock
Städtischer Direktor

Statusbericht des Sozialpädagogen Christian Nöring zu TOP 6 Entwicklung des Jugendfreizeitzentrums

Große Einschnitte in der personellen Besetzung des Jugendzentrums und eine mögliche bevorstehende „Renovierung" im Hinblick auf die Brandsicherheit des Schlosses stehen dem JFZ bevor bzw. sind bereits im Gange.

Dies bietet Gelegenheit, auf die Vergangenheit und in die Zukunft zu schauen, um auch in den kommenden Jahren in Bezug auf Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit gut aufgestellt zu sein.

Veränderung und gesellschaftlicher Auftrag

Das JFZ ist Anfang der 80er Jahre entstanden und ist seit dem wichtiger Treffpunkt für die Jugend im Zentrum der Stadt. Damals wie heute bildet es gemeinsam mit dem Herzoginnensaal und der Anbindung an das Schloss einen kulturellen und sozialen Schwerpunkt in Schöningen. Der Notwendigkeit der Jugendarbeit wurde 1990 gesetzlich im KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) verankert (heute SGB VIII §11), zu dem Zeitpunkt war das Jugendfreizeitzentrum bereits in Schöningen etabliert.

In den letzten Jahren hat sich die Gesellschaft durch den stärkeren Einfluss medialer Möglichkeiten und dem immer merklicher werdenden demographischen Wandel verändert.
Damit haben sich auch andere Aufgaben für das JFZ und die Jugendpflege in Schöningen ergeben. Es ist nicht mehr nur in erster Linie Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Die Mitarbeiter haben ein intensives Netzwerk mit den Institutionen und Vereinen der Stadt und der Umgebung aufgebaut. Die Zusammenarbeit mit den Schulen, der Polizei und den Vereinen rückt mehr in den Vordergrund. Die Schwierigkeiten der Familien und damit der Hilfe- und Unterstützungsbedarf sind größer geworden. Das Jugendzentrum stellt inzwischen eine wichtige Anlaufstelle im ländlichen Raum dar. Somit kann wichtige und notwendige Jugendarbeit und Jugendpflege (vertraglich vom Landkreis Helmstedt auf die Kommunen übertragen) „vor Ort" auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen.

Zur Zeit umfasst das engere Netzwerk des JFZ folgende Institutionen:
Stadt und Verwaltung, Schulen (HS, RS, Gymnasium, GS Schöningen und Jerxheim), Vereine, Polizei, Kreisjugendpflege, Arbeitsgemeinschaft der Jugendzentren im LK HE (AG JZ), Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im LK HE (PS AG), paläon, Kreisportbund, caritas pro aktiv HE, Fallmanagerin Jugend Jobcenter HE, Familienbetreuer im LK HE, diverse Eltern von Besuchern sowie Ehrenamtliche.

Personal

Die personelle Besetzung in den 90er Jahren bestand aus:

2,5	Sozialpädagogen
1	Hausmeister (Vollzeit)
2	Reinigungskräfte
2	Zivildienststellen

Zurzeit ist das JFZ mit folgenden Stellen besetzt:

1,5 Sozialpädagogen
10 Stunden Hausmeister
1 feste Reinigungskraft mit unregelmäßiger Unterstützung
2 mögliche Bundesfreiwilligendienststellen

Ein Jugendzentrum in vernünftiger Art und Weise in einer Stadt wie Schöningen zu führen erfordert mehr Personal als zurzeit gegeben ist. Lediglich durch die große Erfahrung und Einsatzbereitschaft der Pädagogen, der weiteren Angestellten sowie einer Vielzahl von Ehrenamtlichen ist die Arbeit des Jugendzentrums und der Jugendpflege nach dem Wegfall von Barbara Ruhl getragen worden.
Zum Ende des Jahres scheidet Claudia Felgenträger aus dem Dienst aus. Sie prägt seid den 80 er Jahren das JFZ und ist mit ihrer Erfahrung und regionalen Verbundenheit ein zentraler Teil der Arbeit im Jugendzentrum.
In der Zukunft sollte eine weitere volle Sozialpädagogenstelle geschaffen werden, um notwendige und wichtige Aufgaben sowie sinnvolle Arbeit und Angebote in notwendigem Maß zu leisten. Zudem lässt die sichtliche Entwicklung der letzten Jahre erahnen, dass der Unterstützungsbedarf der hier wohnenden Familien notwendiger und der Zusammenhalt der Bürger, Vereine und Institutionen in einer Stadt wie Schöningen gefordert wird.
Der finanzielle Mehraufwand eines neu einsteigenden Sozialpädagogen mit 39 Stunden sollte im Verhältnis zu den Kosten von Claudia Felgenträger nicht sehr hoch sein und ist auf längere Sicht gesehen eine Sicherstellung (pädagogischer und sozialer) wertvoller Arbeit in der Stadt Schöningen.

Raum und Nutzung

JFZ und Herzoginnensaal bilden einen wichtigen kulturellen Mittelpunkt in Schöningen. Zentral gelegen, an die Stadtmitte angeschlossen und zwischen den Schulen gelegen ist er gut erreichbar und nutzbar. In Zukunft sollten die Räume von Vereinen, Interessengruppen und Schulen generationsübergreifend noch intensiver genutzt werden. Mögliche notwendige Umbauten im Zuge der Brandsicherheit bieten dazu evtl. Gelegenheit, Raumaufteilungen zu verbessern.